

L. FAUTRAT. De l'influence des bois feuillus et des bois résineux sur la température et sur l'état ozonométrique de l'air. Mondes (2) XLI, 397†.

Aus den vom Verfasser aufgestellten Schlussfolgerungen erwähnen wir folgende. Alle Bäume üben eine abkühlende Wirkung aus, am meisten die Nadelhölzer. In allen Jahreszeiten sind in den Luftschichten über den letzteren die Temperatur-Maxima höher und die Minima niedriger, als in den gleichen Höhen ausserhalb der Nadelholzwaldungen. *Bo.*

LAUTERBURG. Sur l'influence que les forêts exercent sur le régime des eaux d'un pays et sur son climat. Arch. sc. phys. LVII, 17-18†.

Nach langjährigen Erfahrungen schreibt der Verfasser den Wäldern einen sehr günstigen Einfluss auf die Quellen und die Klimate zu. Es fällt mehr Regen auf einen mit Wald bestandenen Boden, als auf einen baumlosen, und jener hält die atmosphärischen Niederschläge mehr in sich, als dieser und speist damit die Quellen. Auch das Laub der Bäume hält einen Theil des Regens zurück, nämlich 40—50 pCt. *Bo.*

H. HENNESSY. On the influence of the physical properties of water on climates. Rep. Br. Ass. 1875. Bristol. XLV. Not. 29-30.

L. MENDELEJEFF. Zusammensetzung der atmosphärischen Luft in verschiedenen Höhen. Bull. soc. chim. (2) XXV, 394†; J. chem. soc. 1876. Juni. 181. (II).

Verfasser findet durch Analysen der Luftproben, welche von BOUSSINGAULT auf hohen Bergen in Südamerika gesammelt sind und von solchen, die MILLER in einem Luftballon erhalten hat, dass DALTON's Gesetz auf die Bestimmung der Zusammensetzung der Luft in verschiedenen Schichten der Atmosphäre mit Ge-